

Antrag 2024/I/Bil/2

Distrikt Ottensen

Kostenloses Mittagessen für Hamburger Schüler*innen im Ganztags – Gesundheit und soziale Teilhabe darf nicht am Geld scheitern

- 1 Der Landesparteitag möge zur anschließenden Weiterleitung an den Senat beschließen: Der
- 2 Hamburger Senat schafft die gesetzliche Grundlage für ein kostenloses, warmes Mittagessen
- 3 für alle Schüler*innen an den allgemeinbildenden Schulen.

4 Begründung

5 Das Mittagessen in Schulen und Kitas ist für viele Kinder die einzige warme Mahlzeit am Tag.
6 Gleichzeitig ist es sozialer Treffpunkt und ein Ort der gesellschaftlichen Teilhabe. Kinder gehen
7 gemeinsam in die Mensa, tauschen sich aus und sind im Kontakt. Studien zeigen, dass
8 gutes und kostenloses Schulessen einen positiven Einfluss auf die Gesundheit der Kinder hat.
9 Gerade beim Thema „Gesundes Essen“ geht es darum, den Schüler*innen ein Vorbild zu liefern.
10 Das prägt viel stärker als eine Unterrichtseinheit über Essen oder ein Schulfach ‚Ernährung‘.
11 Doch gutes Essen kostet Geld. Zu viele Erziehungsberechtigte können oder wollen das
12 entsprechende Essensgeld nicht aufbringen – Tendenz steigend. Eine Tendenz, die besonders
13 an weiterführenden Schulen zu beobachten ist. Ein Grund liegt in den Kosten für das Mittagessen
14 an Schulen. Zurzeit liegt der Kostenrahmen bei 4,15 € pro Mittagessen. Für Kinder aus
15 Familien, die Empfänger von Leistungen sind, wird das Mittagessen in Schulkantinen bereits
16 übernommen. Besonders groß ist der Druck aber auf Familien, die so gerade eben nicht mehr
17 von Leistungen leben, aber weiterhin noch bedürftig sind. Insbesondere auch, weil die Familien
18 durch die enormen Preissteigerungen, auch ausgelöst durch die Inflation, finanziell stark unter
19 Druck stehen. Hier schlägt ein regelmäßiges Essen in der Schule – besonders mit mehreren
20 Kindern - deutlich zu buche. So zahlt eine Familie mit zwei Kindern im Monat über 160€, wenn
21 die Kinder täglich am Mittagessen in der Schule teilnehmen. Dies führt in vielen Fällen dazu,
22 dass Schüler*innen nicht am Mittagessen teilnehmen. Eine Entwicklung, die auch mit Blick auf
23 die Wirtschaftlichkeit der Schulcaterer kritisch zu beobachten ist. In anderen europäischen Ländern
24 wird deutlich, wie gut kostenfreies Schulessen für alle Schüler*innen funktioniert. Länder
25 wie Finnland oder Schweden gleichen durch den kostenfreien Zugang zu einem täglichen warmen
26 Mittagessen die sozialen Unterschiede in diesem Bereich erfolgreich aus. Auch Hamburg
27 hat Maßnahmen ergriffen. In Kitas ist das Essen unabhängig vom Umfang der Betreuung vom
28 Kitagutschein abgedeckt. In der Grundschule gibt es immerhin die Möglichkeit von vergünstigten
29 Tarifen für Familien mit kostenpflichtig betreuten Geschwisterkindern. Eine Regelung die
30 an der weiterführenden Schule entfällt. Eine einheitliche Regelung für den gesamten öffentlichen
31 Bildungsbereich von der Kita bis zum Abitur erhöht die Gesundheit, Chancengleichheit
32 und Teilhabe aller Hamburger Schüler*innen.